

**GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN DES VOLLZEITTRAININGS
IM HERBSTSEMESTER 2007**

ALLGEMEINES THEMA: DIE GLÄUBIGEN

Botschaft Vierundzwanzig

Ihre Gegenwart – Vom Geist zur Buße geheiligt

Schriftlesung: 1.Petr. 1:2; Lk. 15:8-10; Joh. 16:8-11; Mt. 4:17; Apg. 17:30; 26:20

I. Die Gläubigen werden vom Geist zu Gott hin geheiligt, abgesondert – 1.Petr. 1:2:

- A. In 1. Petrus 1:2 kommt die Heiligung des Geistes vor der Rechtfertigung durch Christi Erlösung.
- B. Die Heiligung Gottes des Geistes sondert uns von der Welt ab und bewirkt, dass wir uns zu Gott wenden, damit wir Ihm gehören und Seine volle Errettung genießen können – Apg. 20:21; 26:18, 20; Röm. 5:10.
- C. In der Ewigkeit hat Gott uns erwählt, Er hat die Entscheidung getroffen, uns zu gewinnen. In der Zeit kommt der Geist, um uns zu heiligen, uns von der Welt abzusondern, so dass wir der Erlösung Christi gehorchen – Eph. 1:4-5; 1.Petr. 1:2:
 - 1. Der Geist kommt, um uns zum Gehorsam und zur Besprengung durch das Blut Jesu Christi abzusondern.
 - 2. Dies ist das heiligende Werk des Geistes, das Gottes Erwählung folgt, um Gottes Wahl auszuführen und uns zu Christi Erlösung zu bringen.
- D. Der Geist sondert uns zu Gott hin ab, indem Er uns durch Seine Erleuchtung sucht, wie es durch die Frau im Gleichnis in Lukas 15:8-10 dargestellt wird:
 - 1. Der Geist erleuchtet die Sünder, bis sie Buße tun.
 - 2. Die Lampe stellt das Wort Gottes dar, das vom Geist benutzt wird, um die Stellung und den Zustand des Sünders bloßzustellen, damit er Buße tut – V. 8; Ps. 119:105, 130.
 - 3. Das Suchen des Geistes ist innerlich und findet durch Sein Wirken in uns statt – Lk. 15:8:
 - a. Das Wort *kehren* beinhaltet das Suchen und das Reinigen eines Sünders in Seinem Inneren.
 - b. Die Tatsache, dass der Geist uns im „Haus“ unseres Seins findet, offenbart, dass wir in uns selbst verloren waren.
 - c. Wenn wir Apostelgeschichte 26:18 mit Lukas 15:8 verbinden, sehen wir, dass die Erleuchtung des Heiligen Geistes die Augen der Menschen öffnet und sie von der Finsternis zum Licht wendet und von der Autorität Satans zu Gott.
 - d. Weil der Geist uns durch die Erleuchtung findet, wachen wir auf, kommen zu uns selbst und merken, wie dumm es ist, dort zu bleiben, wo wir sind – V. 17.
 - 4. Als Ergebnis der Erleuchtung des Geistes, werden wir zu Gott hin abgesondert und wir tun Buße. Die Buße, die von der Erleuchtung des Geistes kommt, ist eine innerliche Sache – Apg. 26:18, 20.
- E. Die Gläubigen wurden vom Geist über Sünde, über Gerechtigkeit und über Gericht überführt – Joh. 16:8-11:
 - 1. Eines Tages ist der Geist zu uns gekommen, um uns zu Gott hin abzusondern, indem Er uns über Sünde, Gerechtigkeit und Gericht überführte.
 - 2. Durch dieses überführende Werk des Geistes wurden wir zu Gott hin geheiligt und taten Buße.

II. Nachdem die Gläubigen durch den Geist zu Gott hin geheiligt und abgesondert sind, tun sie Buße – Mk. 1:15; Mt. 3:2; 4:17; Apg. 2:38; 11:18; 17:30; 20:21; 26:20:

- A. Dies wird durch das zweite und dritte Gleichnis in Lukas 15 dargestellt:

1. Der verlorene Sohn wachte auf, weil er vom Heiligen Geist erleuchtet wurde, wie es durch die Frau mit der Lampe dargestellt wird. Seine Buße wurde durch die Erleuchtung des Geistes hervorgebracht – V. 8, 17-19.
 2. In unserer Erfahrung kam der Heilige Geist um uns zu suchen und zu erleuchten und uns so zu Gott hin abzusondern. Dies führte zur Buße, zu einer Veränderung im Verstand, die die ganze Richtung unseres Lebens veränderte.
- B. Wenn wir Buße tun, erfahren wir eine Veränderung in unserem Denken, unserer Philosophie und unserer Logik – Apg. 17:30.
- C. Die Gläubigen haben eine Veränderung in ihrem Verstand erfahren, eine Wendung in ihrem Verstand weg von den anderen Dingen zu Gott und zu Seinem Königreich hin – Mt. 3:2; 4:17:
1. Auf der negativen Seite bedeutet Buße tun, nicht nur über unsere Sünden Buße zu tun, sondern auch über die Welt und ihr Verderben, das die Menschen, die Gott für Sich geschaffen hatte, widerrechtlich in Besitz nimmt und sie verdirbt, und über unser gottloses Leben in der Vergangenheit.
 2. Auf der positiven Seite bedeutet Buße tun, uns auf jede Weise und in allem zu Gott hinzuwenden für die Erfüllung Seines Vorsatzes bei der Erschaffung der Menschheit; dies ist „Buße zu Gott“ – Apg. 20:21; 2.Tim. 1:9.
 3. Als wir Buße taten, erfuhren wir nicht nur eine Veränderung in unserem Verstand, sondern auch eine Wendung in unserem Verstand von allem anderen als Gott zu Gott Selbst hin.
- D. Buße tun bedeutet nicht nur, uns zu Gott Selbst zu wenden, sondern auch zu Seinem Königreich, zu Seiner Regierung und uns unter Seine Herrschaft zu stellen – Mt. 3:2; 4:17.
- E. Als wir Buße taten, erfuhren wir eine eigentliche Wendung von allen Dingen, gut oder schlecht, zu Gott Selbst hin. Diese Wendung betraf nicht nur unseren Verstand, sondern auch unser Tun – Apg. 14:15; 20:21; 26:20; 1.Thess. 1:9.
- F. Unsere Buße machte alle krummen Wege in unserem Herzen gerade und alle unebenen Wege eben und macht so unser ganzes Sein gerade und eben, damit Gott Seine volle Errettung ausführen kann – Lk. 3:3-6.
- G. Die Buße wirkt auf solch eine tiefe Weise in uns, dass Gott uns als Resultat die Vergebung der Sünden, die Gabe des Heiligen Geistes und das göttliche Erbe gibt – Apg. 2:38; 26:18.
- H. Die Buße der Gläubigen ist gemäß der göttlichen Forderung für Gottes neutestamentliche Ökonomie – V. 20; 17:30.
- I. Die Buße ist eine Gabe, die der erhöhte Christus als Führer und Retter gibt – 5:31.
- J. Die Buße ist ein entscheidender Punkt in der Verkündigung der neutestamentlichen Ökonomie Gottes. In unserem Predigen, müssen wir die Buße betonen und Buße zu Vergebung der Sünden verkündigen – Lk. 24:47-48.